



Schwerpunkte aus der Arbeit der LageS im Zeitraum Juli 2010 bis März 2011

1. Fortbildungen

Erfreulich ist, dass in Schwäbisch Gmünd und in Biberach 17 bzw. 18 Frauen und Männer am Qualifizierungskurs „**MITMACHEN – MUT MACHEN – SELBER MACHEN**“ teilgenommen und mit Erfolg abgeschlossen haben. Das Konzept der Regionalisierung dieser Fortbildung bewährt sich also voll und ganz.

Für den Herbst 2011 ist ein Kurs in Aalen oder Ellwangen geplant und für 2012 liegen Anfragen aus Sulz und Villingen vor.

Neu ist, dass der Kurs „**Freizeiten mit älteren Menschen**“, der seither vom Gemeindedienst angeboten und inhaltlich von LageS-Mitarbeiterinnen verantwortet wurde, nun ganz in die Regie der LageS übergegangen ist. Trotz zusätzlicher finanzieller Belastung war es uns wichtig, den Kurs nicht - wie ursprünglich geplant – zu streichen, sondern ihn in der bewährten Form weiterzuführen. Für den dreitägigen Kurs im März 2011 haben sich 25 TN angemeldet.

Im April startet die neue Fortbildungsreihe „**Kulturführerschein®**“. Dieser Kurs, den wir von der Erwachsenenbildung Nordrhein übernommen haben, sollte eigentlich schon im Herbst letzten Jahres beginnen. Es gab aber einige unerwartete Abspracheprobleme mit Düsseldorf, die aber behoben werden konnten.

Im Berichtszeitraum konnte die LageS in den Prälaturen Reutlingen und Ulm zu Prälaturtagen einladen. Die Prälaturtage in Leonberg und Aalen standen unter dem Motto „Dialog der Generationen“, dem Jahresthema der LageS. Alle drei Prälaturtage waren gut besucht, so dass sich der Aufwand wieder gelohnt hat. Auf den Prälaturtagen wurde nachmittags ein neues Format ausprobiert, das großen Anklang fand. Anstatt Workshops wurde ein sog. „Markt der Möglichkeiten“ angeboten, bei dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an „Marktständen“ über gute und erprobte Beispiele aus der Praxis informieren konnten. Für diese Veranstaltungsform hat die LageS durchweg Lob und Zustimmung bekommen.

2. Fachberatung

Dank der Mitwirkung von Landesausschussmitgliedern kann die LageS neuerdings eine Beratung „**Neue Wege in der Seniorenarbeit**“ für Kirchengemeinden anbieten. Auf einem Klausurtag des Landesausschusses wurden Inhalt und Form der Beratung gemeinsam erarbeitet und geeignete Materialien erstellt. Anfang November haben alle Kirchengemeinden den Informations-Flyer erhalten. Anfragen für eine Fachberatung sind bereits eingegangen. Einer Kirchengemeinde konnte ich schon einen Fachberater vermitteln, eine Anfrage aus einer anderen KG für eine KGR-Klausur liegt vor. Nach einem halben Jahr ist ein Erfahrungsaustausch vorgesehen.

3. Projekte

Zwei Projekte werden die LageS bis Ende 2012 beschäftigen:

Das auf der letzten Mitgliederversammlung erwähnte **Fundraising-Projekt 2010 – 2012** ist nun in die Gänge gekommen. Seit April 2010 arbeitet eine professionelle Fundraiserin mit einem Honorarvertrag für die LageS. Insgesamt 19mal habe ich mich im Berichtszeitraum mit der Fundraiserin getroffen. In vielen Sitzungen und Telefonaten wurde – auch in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Landesausschuss der LageS zunächst ein Stärken-Schwäche-Profil erstellt. Eine Arbeitsgruppe hat in drei Arbeitssitzungen das Leitbild der LageS überarbeitet, das inzwischen vom Landesausschuss beraten wurde und auf der Mitgliederversammlung verabschiedet werden soll. Für das laufende Jahr sind Maßnahmen zugunsten des Kulturführerscheins und der Dokumentation zum „Dialog der Generationen“ geplant sowie die Gründung eines Freundeskreises. Wir hoffen, dass wir durch diese Aktivitäten zusätzliche Förderer und somit einen erweiterten Spielraum für die LageS-Arbeit gewinnen können. Ganz wichtig wird es sein, dass es gelingt, das Projekt über 2012 hinaus weiterzuführen. Gleichzeitig wird das grafische Erscheinungsbild der LageS verändert werden. Das Kürzel LageS bleibt erhalten, der seitherige Name aus juristischen Gründen auch. Die LageS wird sich aber verkürzt „Evangelische Senioren in Württemberg“ nennen. Der künftige Leitspruch, der vom Landesausschuss aus vielen Vorschlägen mit großer



Mehrheit ausgewählt wurde, lautet: *LageS – Lebensalter gestalten.*

Die LageS wurde durch die Vermittlung vom ehemaligen Bildungsreferenten aus Heilbronn, Jürgen Halberstadt, zur Mitwirkung an einem **Europa-Projekt** im Rahmen der Grundtvig-Lernpartnerschaften eingeladen. Thema: Lebenslanges Lernen und Austausch von Erfahrungen. Im Dezember letzten Jahres fand das Kick-off-Meeting in Lissabon statt, bei dem die 2. Vorsitzende der LageS, Frau Renner, und Herr Halberstadt die LageS vertreten haben. Teilgenommen haben außerdem je 4 Vertreter aus Litauen und der Türkei, 3 Polen, 2 Italiener, 2 Portugiesen. Das nächste Treffen findet im April in Ankara statt. Dort wird Frau Renner zwei Praxisbeispiele der LageS vorstellen, die bei Bedarf von den übrigen Teilnehmern ausprobiert und übernommen werden können. Beim Treffen in Litauen im Sommer möchte ich auch dabei sein. Im Spätherbst werden die Teilnehmer des Projektes als Gäste der LageS nach Stuttgart eingeladen.

5. Delegiertentag

Der Delegiertentag befasste sich schwerpunktmäßig mit dem 6. Altenbericht und dem Seelsorgeprojekt der Landeskirche. Erfreulich, dass auch dieser Delegiertentag gut an- und aufgenommen wurde, was sich u.a. auch darin zeigt, dass die Teilnehmer spontan eine Resolution verfasst haben und an die Landessynode den Antrag gestellt haben, sie möge das Thema „Demografischer Wandel“ als Schwerpunkt behandeln.

6. Anstehende personelle Veränderungen

Wie bekannt wird Herr Mayer im Juli 2012 pensioniert werden. Die Geschäftsführerstelle soll wieder über das Lehrerprogramm ausgeschrieben werden, dann allerdings nur noch als 50%-Stelle. Die durch die Kürzung notwendige Veränderung des Dienstauftrags wird vom LageS-Vorstand 2011 beraten werden.

*Eberhard Mayer, Pädagogischer Referent
LageS Geschäftsführer Fachbereich Bildung/Fortbildung*